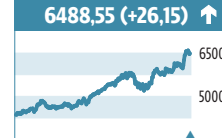
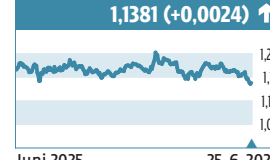
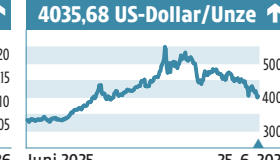


WERTPAPIERBÖRSE

AUFSTEIGER	ATX 12 MONATE	ABSTEIGER
Rosenbauer +3,81%	6488,55 (+26,15) ↑	AT&S -8,68%
Mayr-Melnhof +3,51%		FACC -4,39%
RHI Magnesita +2,15%		Frequentis -3,93%
Post AG +2,09%		Lenzing -1,17%
Erste Group +2,09%		Flughafen Wien -1,15%
Uniqia +2,07%		SBO -1,01%
EuroTeleSites +2,03%		Agrana -0,86%
Bajaj Mobility +1,95%		AMAG -0,74%
Porr AG +1,88%		Voestalpine -0,28%
Telekom Austria +1,71%		Polytec -0,23%

prime market	sonstige Aktien/Auslandsbörsen
Aktuell Vortag Höchst Tiefst	Aktuell Vortag Höchst Tiefst
-Agrana 11,55 11,65 13,95 10,85	-Alphabet A 300,15 308,45 350,00 145,92
-AMAG 26,80 27,00 30,60 23,40	-ams-OSRAM 19,95 20,00 21,70 7,25
-Andritz 78,30 78,40 80,70 57,95	-Apple 244,80 263,25 272,50 170,24
-AT&S 200,00 219,00 242,00 16,54	+Athos Immobilien 45,40 45,40 49,20 41,40
+Austriacard 9,70 9,65 10,18 4,59	+Bajaj Mobility 18,86 18,50 21,70 11,42
+Bajaj Mobility 18,86 18,50 21,70 11,42	+Biogena 4,44 4,62 4,70 2,38
+Bawag 172,10 170,30 173,30 103,80	+BKS St. 21,40 21,40 21,40 17,10
+CA Immobilien 23,35 23,15 27,70 21,60	+BTV 92,00 92,00 92,00 61,50
+CPI Europe 15,28 15,26 19,75 14,67	+Frauenthal Hold. 22,20 22,40 23,60 21,60
+Do&Co 224,00 220,50 236,50 160,00	+Gurktaler St. 18,40 18,50 23,00 15,00
+Erste Group 117,50 115,10 117,50 70,60	+Gurktaler Vz 13,00 13,00 14,00 10,60
+EuroTeleSites 4,53 4,44 5,24 4,20	+Held 1,50 1,00 1,98 0,40
+EVN 29,05 28,75 29,90 22,55	+Infineon 81,33 78,80 88,71 31,09
-FACC 17,88 18,70 18,74 6,71	+Linz Textil 175,00 180,00 280,00 150,00
-Flughafen Wien 51,60 52,20 56,00 48,10	+Manner 101,00 102,00 111,00 100,00
-Frequentis 66,00 68,70 100,00 45,00	+Marinomed 9,25 9,00 21,00 8,60
+Kapsch Traffic 5,42 5,40 7,76 5,04	+Nvidia 171,86 176,94 205,00 129,52
-Lenzing 25,30 25,60 29,80 19,30	+Oberbank Stämme 82,40 82,40 83,40 71,80
+Mayr-Melnhof 79,60 76,90 102,40 69,70	+Rath 19,50 19,50 25,20 19,50
+OMV 54,95 54,75 64,40 42,88	+Stellantis 5,11 5,17 10,49 5,11
+Palfinger 32,25 32,05 40,50 28,80	+Steyr Motors 32,06 31,84 67,80 27,30
+Polytec 4,39 4,40 4,90 2,90	+SW Umwelt 39,80 39,80 40,00 31,00
+Porr AG 46,00 45,15 46,55 25,30	+Wiener Privatbank 13,00 13,00 13,00 7,75
+Post AG 31,70 31,05 36,45 28,55	+Wolford 2,42 2,42 3,88 2,40
+Raiffeisen Bank 55,15 54,50 55,80 24,02	
+RHI Magnesita 33,20 32,50 38,60 22,20	
+Rosenbauer 60,00 57,80 64,40 42,20	
-SBO 29,50 29,80 31,95 25,70	
-Semperit 15,05 15,05 15,50 11,20	
+Strabag 90,70 89,90 98,30 64,50	
+Telekom Austria 10,14 9,97 10,34 8,32	
+UBM 17,20 17,05 24,50 16,50	
+Uniqia 17,76 17,40 17,94 11,08	
+Verbund Kat. A 55,45 54,75 70,20 54,25	
+Vienna Ins. Group 65,10 64,40 68,80 42,10	
-Voestalpine 43,18 43,30 49,28 22,94	
+Wienerberger 24,02 23,68 33,28 20,86	
+Zumtobel Group 4,00 4,00 5,00 3,21	

Valutenkurse	Kunde zahlt	erhält
US-Dollar	1,15	1,12
Kanadischer Dollar	1,66	1,58
Australischer Dollar	1,69	1,60
Neuseeländische Dollar	2,17	1,85
Pfund Sterling	0,87	0,85
Schweizer Franken	0,94	0,90
Schwedische Krone	11,28	10,89
Russische Rubel	93,94	76,86
Japanische Yen	189,11	178,09
Ungarische Forint	372,96	337,44
Tschechische Kronen	25,41	22,99
Türkische Lira	59,22	46,53
Poln. Zloty	4,50	4,07
Chin. Ren. Yuan	8,47	6,93

1 EURO IN US-DOLLAR	GOLDPREIS
1,1381 (+0,0024) ↑	4035,68 US-Dollar/Unze ↑
	

Aktuelle Wirtschaftsnachrichten zum Tag in unserer Kleine-Zeitung-App und unter kleinezeitung.at/wirtschaft



Der Raiffeisenplatz ist aktuell eine Großbaustelle

THOMAS HUDE (2), RLB (3)



GROSSE FORTSCHRITTE

Halbzeit beim Abbruch der Raiffeisen-Zentrale

Abbrucharbeiten des RLB-Gebäudes in Klagenfurt aus den 1970er-Jahren schreiten dank Riesenbagger rasch voran.

Normalerweise bedeutet es nichts Gutes, wenn eine Bank „abgebaut“ wird. In diesem Fall aber schon. Die Raiffeisenlandesbank (RLB) gönnt sich selbst ein neues Zentralgebäude. Dafür muss das alte am Ring in Klagenfurt abgebaut werden. Im Mai wurde damit begonnen, federführend dafür zuständig ist die Firma Markolin aus Krobathen.

Aktuell ist Halbzeit bei den Abbrucharbeiten des siebenstöckigen Gebäudes, das modern wirkt als es eigentlich ist bzw. war. Die markante Lamellenfassade entstand im Zuge des Einbaues eines Event-Plateaus Anfang der 2000er-Jahre. Dennoch stammt der Grundstock aus 1975, als das Gebäude errichtet wurde. Und ist eben nicht mehr zu renovieren.

Demontiert wird Stockwerk um Stockwerk. Damit nicht so viel Staub entsteht, wird die Baustelle immer wieder mit Wasser besprengt. Ein Großteil der Materialien wird für das Recycling getrennt gesammelt.

Beeindruckend sind die Arbeiten auch deshalb, weil ein Riesenbagger zum Ein-

satz kommt. Der 36 Meter hohe Langstielbagger mit klimatisierter Fahrerkabine ist ein Modell von Liebherr. Er dient dazu, besonders große Weiten und Tiefen zu erreichen und ist speziell für den Rückbau von hohen Gebäuden gebaut, aber auch in Sachen Landschafts-, Straßen- und Kanalbau im Einsatz.

Bis September sollen die Arbeiten abgeschlossen sein. Erst dann kann mit dem Neubau begonnen werden. Bis Jahresende soll bereits die zweigeschossige Tiefgarage fertig und die Bodenplatte eingezogen sein. 60 Millionen Euro sind für das Gebäude veranschlagt. Es entsteht ein transparenter Holz-Hybridbau mit Innenhöfen und Atrien, 8900 Quadratmetern Fläche, Begegnungszonen und begrüntem Dach. Die RLB hat sich für das Architekturbüro Querkraft aus Wien entschieden. Auch ein Sonnenschutzsystem mit integrierten Solarzellen wird installiert. 2029 sollen die 330 Mitarbeiter wieder einziehen können – und die Kunden den Raiffeisenplatz wieder betreten können.

Eva Gabriel

Naturgewalt fordert Versicherer

Vorstände von Österreichs Länderversicherer tagten in Villach, um Dürre, Brände und Hagel zu diskutieren.

Von Alexander Tengg

Wie bleibt eine Prämie leistbar und gleichzeitig im Schadensfall auszahlfähig? Diese Frage ist besonders in Regionen relevant, wo sich große Versicherungen zurückziehen und etwa eine Waldbrandversicherung gar nicht mehr anbieten.

Mit Blick auf die verbrannten Waldflächen im Lesachtal, wo Forstwirte mangels Versiche-

rung durch die Finger schauen, kommentiert KLV-Vorstandsvorsitzender Jürgen Hartinger: „In Wahrheit hat die Versicherungswirtschaft versagt, weil diese Flächen nicht mitversichert wurden.“

Schließlich gehe es um Kosten von gerade einmal 60 Cent pro Hektar. Aber: „Bis vor zehn Jahren waren Waldbrände in Kärnten ja noch gar kein Thema.“ Klimatische Veränderungen sind es auch, die Blitz und Hagel im

Süden Österreichs verstärken. „Steiermark und Kärnten waren schon zuvor die Hotspots des Landes. Im Vorjahr hatten wir insgesamt Glück und sind größtenteils verschont geblieben“, schildert Klaus Scheitegel, Generaldirektor der Grazer Wechselseitigen Versicherungen (Grawe) und Sprecher der Vereinigung Österreichischer Länderversicherer. Im Hotel Warmbaderhof in Villach tauschten sich am Donnerstag zudem die Vorstände aus Niederösterreich, Oberösterreich, Tirol und Vorarlberg aus.

Was alle Mitglieder eint: Jede einzelne Versicherung ist kapitalseitig zu 100 Prozent österreichisch und in den Bundesländern stark regional ausgerichtet. KLV und Grawe etwa sind



Kurt Weinberger, Franz Mair, Robert Sturn, Klaus Scheitegel, Othmar Nagl, Stefan Jauk und Jürgen Hartinger

zudem gänzlich in der Hand ihrer Mitglieder, was an der Gründung als „Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit“ liegt.

Hartinger bestätigt: „Es gibt keine großen Aktionäre, keine Dividenden, die abfließen. Wir gehören unseren Kundinnen und Kunden.“ Die KLV hat in der Zentrale in Klagenfurt gut 100 Beschäftigte, kärntenweit zusätzlich 110 Mitarbeiter vor allem im Außendienst. Eine Zahl in stürmischen Zeiten: Die KLV

habe in den vergangenen 20 Jahren pro Euro Prämie für Sturm- und Hagelversicherungen rund 1,40 Euro und dadurch mehr als 60 Millionen Euro ausbezahlt.

Vertreten waren auch die Österreichische Hagelversicherung und die Finanzmarktaufsicht. Die Länderversicherer-Vereinigung zählte im Vorjahr österreichweit rund 1,8 Millionen Kunden und über 3700 Mitarbei-

ter bei 2,45 Milliarden Euro an gemeinsamen Prämienvolumen.

Scheitegels Appell: „Große Ereignisse wie das Hochwasser im September 2024 oder der Waldbrand im Lesachtal zeigen, dass Prävention die wichtigste Aufgabe ist, um solchen Schäden vorzubeugen.“ Aufgrund zunehmender Naturkatastrophen fordert die Branche einen Schulterchluss mit Land und Bund, um Milliardenkosten vorzubeugen.